

DER RUSSISCHE GEDANKE

Internationale Zeitschrift für russische Philosophie, Literaturwissenschaft u. Kultur

Herausgegeben von

BORIS JAKOVENKO

ERSTER JAHRGANG / ERSTES HEFT

*

Schon mehr als zehn Jahre wendet sich die Kulturwelt voll Sympathie, Liebe und Enthusiasmus oder Haß und Fluch, voll vertrauensvoller Erwartung oder Mißtrauen, Verdacht und verächtlicher Enttäuschung Rußland, dem russischen Volk und seinen Problemen zu. Noch nie haben russische Angelegenheiten und Ideen eine so starke und universelle Beachtung gefunden; noch nie ist es bisher russischen Denkern gelungen, ein so reges Interesse auf sich zu lenken. Diese Tatsache ist die grundlegende Erklärung und Rechtfertigung für die Entstehung dieses neuen Organs.

Die neue Zeitschrift, die mit dem vorliegenden Heft beginnt, stellt sich drei Hauptaufgaben: Erstens für russische Denker aller Richtungen ohne Unterschied als Sammelpunkt und europäische Tribüne zu dienen (Erste Abteilung); zweitens die Fragen der Geschichte des russischen Denkens und der russischen Kultur — vorzugsweise für die Nicht-Russen — zu behandeln und zu bearbeiten (Zweite Abteilung); drittens die Neuerscheinungen auf dem Gebiete des russischen Denkens und der russischen Kultur und die dem russischen Denker und Rußland gewidmeten neuen russischen und ausländischen Werke und Arbeiten sorgfältig zu registrieren und zu besprechen (Dritte Abteilung).

Die Zeitschrift erscheint in Heften zu ca. 7 Bogen. Drei Hefte (jeweils Frühjahr, Sommer und Herbst) bilden einen Jahrgang. Bezugspreis: Jahrgang RM 10.—, Einzelheft RM. 4.—.

INHALT DES ERSTEN HEFTES:

Geleitwort; N. Loßkij, Die intellektuelle Anschauung als Methode der Philosophie; N. Berdiaeff, Le problème métaphysique de la liberté; B. Jakovenko, Die Grundvorurteile des menschlichen Denkens; S. Frank, „Ich“ und „Wir“ (Zur Analyse der Gemeinschaft); S. Hessen, Die Tragödie des Guten in „Brüder Karamasoff“; E. Liatzky, Die „Auferstehung“ L. N. Tolstojs als künstlerisches Denkmal; H. Glockner, Bemerkungen über Nikolaj Leßkow; D. Tschizewskij, Neue Literatur über Skoworoda; D. Swiatopolk-Mirskij, Notizen über die proletarische Literatur in Sowjet-Rußland; E. Lo Gatto, Russische Literatur in Italien; Besprechungen von E. Radl, S. Hessen, F. Pelikan, B. Jakovenko, Th. Olbert, V. Jankelevitch, N. v. Bubnoff, N. Loßkij, W. Zenkowskij.

Für die nächsten Hefte sind folgende Aufsätze vorgesehen:

S. Bulgakow, Was ist das Wort?; v. Lapschin, Mythologie und Metaphysik; G. Gurwitsch, L'idée du droit sociale; B. Jakovenko, The Defence of Pluralism (Sequel to the book „Vom Wesen des Pluralismus“.); V. Walter, Die Offenherzigkeit in der schöpferischen Tätigkeit der Künstler; D. Tschizewskij, Skoworoda, ein ukrainischer Philosoph (1722—1794); K. Ivanov, Lomonosov als Mensch, Dichter und Gelehrter; W. Zenkowskij, Gogol als Denker; A. Koschewnikow, Die Geschichtsphilosophie Wladimir Ssolowjews; I. Lapschin, Die Metaphysik L. Tolstojs; N. Ossipow, Tolstoi und die Medizin; M. Schwarz, Danilewskij und Spengler; N. Alexeiew, Das russische Westertum usw.

Ich bitte um eifrige Propaganda in den Interessentenkreisen

Hefte in Kommission und Prospekte stehen auf Verlangen zur Verfügung

Ⓜ

FRIEDRICH COHEN IN BONN